



## **Bericht und Antrag der RPK zur Rechnung 2024**

vom 16. Juni 2025

**2025/105**

**Weisung vom 19.03.2025:**

**Finanzverwaltung, Jahresrechnung 2024, Genehmigung**

### **1. Einleitung**

Die RPK hat die Jahresrechnung 2024 sowie die Jahresrechnungen der öffentlich-rechtlichen Anstalten gemäss Artikel 60 der Geschäftsordnung des Gemeinderats der Stadt Zürich geprüft. Die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Zürich wurde von der Finanzkontrolle der Stadt Zürich vorgenommen. Der Revisionsbericht Nr. 24 der Finanzkontrolle datiert vom 15. April 2025.

Die RPK verzichtet im Folgenden darauf, die Kennzahlen der Rechnung ausführlich zu wiederholen. Sie verweist diesbezüglich auf das erste Kapitel der Rechnung und nennt nachfolgend nur die wichtigsten Kennzahlen.

### **2. Erfolgsrechnung**

Die Erfolgsrechnung 2024 verzeichnet bei einem Aufwand von 10,653 Milliarden Franken und einem Ertrag von 11,171 Milliarden Franken (einschliesslich interner Verrechnungen von 1,078 Milliarden Franken) einen Ertragsüberschuss von 517,8 Millionen Franken. Im Budget 2024 (gemäss Beschluss des Gemeinderats) war ein Aufwandüberschuss von 16,0 Millionen Franken vorgesehen. Unter Berücksichtigung der Nachtragskredite von 42,8 Millionen Franken sowie der Globalbudgetergänzungen von 9,0 Millionen Franken ist das Ergebnis 2024 um 585,6 Millionen Franken besser ausgefallen als budgetiert.

Zum positiven Ergebnis beigetragen haben die konstant hohen, wenn auch gegenüber dem Vorjahr leicht tieferen Steuereinnahmen (minus 31,7 Millionen Franken) sowie die Rückforderung der Versorgertaxen, welche um 68,7 Millionen höher sind als vom Gemeinderat budgetiert (gesamthaft 268,7 Millionen Franken). Die relative Steuerkraft pro Person beträgt 6163 Franken.

### **3. Investitionen Verwaltungsvermögen**

Die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens betragen für das Rechnungsjahr 2024 1,344 Milliarden Franken (Budget einschliesslich Nachtragskredite: 1,644 Milliarden Franken). Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 105,6 Prozent, was erneut über dem Vorjahreswert liegt (99,8 Prozent). Diesbezüglich wird auf die Ausführungen in Kapitel 6.1 verwiesen.



#### **4. Eigenwirtschaftsbetriebe**

Die Eigenwirtschaftsbetriebe erzielten ein Betriebsergebnis von 279,3 Millionen Franken, wovon das Elektrizitätswerk (ewz) eine Gewinnablieferung von 80,0 Millionen Franken leistete. Die Nettoinvestitionen der Eigenwirtschaftsbetriebe beliefen sich auf 673,2 Millionen Franken.

#### **5. Bilanz**

Bei den Aktiven hat das Finanzvermögen im Berichtsjahr um 547,0 Millionen Franken und das Verwaltungsvermögen um 745,8 Millionen Franken zugenommen. Auf der Passivseite hat das Fremdkapital gleichzeitig um 743,9 Millionen Franken zugenommen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind um 1,079 Milliarden auf 5,987 Milliarden Franken gestiegen. Somit setzt sich mit dem Rechnungsjahr 2024 die 2023 begonnene Trendwende einer steigenden Neuverschuldung fort. Das kurzfristige Fremdkapital hat im Rechnungsjahr 2024 hingegen um 231,7 Millionen Franken abgenommen. Weiter wird das Eigenkapital mit 8,130 Milliarden Franken ausgewiesen (plus 823,0 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr), wovon 2,864 Milliarden Franken dem zweckfreien Eigenkapital zuzuordnen sind.

#### **6. Einzelaspekte der RPK-Prüfung**

Die RPK stellte der Verwaltung wie üblich zahlreiche Fragen zur Rechnung 2024. Die gestellten Fragen wurden von der Verwaltung fristgerecht beantwortet. Auf einige Einzelaspekte der Prüfung möchte die RPK im Folgenden näher eingehen.

##### **6.1. Selbstfinanzierungsgrad**

Für das Jahr 2024 wird für den Gesamthaushalt ein Selbstfinanzierungsgrad von 105,6 Prozent ausgewiesen. Der ausgewiesene Selbstfinanzierungsgrad bildet aus Sicht der RPK jedoch nicht die Realität ab. Seit dem 1. Januar 2022 gilt die totalrevidierte Verordnung zur Abwasserbewirtschaftung, die unter anderem das Ziel hat, die Finanzreserven von Entsorgung + Recycling (ERZ) zu verringern. Ebenso wurden bei der Abfallbewirtschaftung die Gebühren gesenkt, damit Reserven abgebaut werden können. Aus Sicht der RPK ist daher der Selbstfinanzierungsgrad ohne die Eigenwirtschaftsbetriebe «ERZ Abfall» und «ERZ Abwasser» aussagekräftiger. Dieser Selbstfinanzierungsgrad beträgt für den Gesamthaushalt hohe 124,2 Prozent.



## **6.2. Leistungsentgelt Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)**

Das Leistungsentgelt des ZVV an die Verkehrsbetriebe (VBZ) fiel 2024 um 15,4 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert. Darin enthalten sind jedoch noch nicht budgetierte, ausserordentliche Abschreibungen in der Höhe von 14,7 Millionen Franken. Ohne diese liegt das Leistungsentgelt des ZVV 30,0 Millionen Franken oder 5 Prozent tiefer als budgetiert.

Die RPK hält solche Abweichungen für problematisch, da die Stadt Zürich aufgrund des engen Korsetts durch den Kanton nur beschränkt Einflussmöglichkeiten auf die strategische Ausrichtung der VBZ hat und auf solche Abweichungen kaum reagieren kann. Die RPK würde deshalb eine Überarbeitung des Finanzierungssystems des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich begrüssen, um eine zuverlässigere Budgetierung und Geschäftstätigkeit in diesem geschlossenen Rechnungskreis zu ermöglichen.

## **6.3. Elektrizitätswerk (ewz), Risikomanagement Cluster Energie**

Gemäss dem «Reglement über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz)» (AS 732.210, Ziff. 1.3) hat die RPK den Auftrag, das Risikomanagement des ewz im Bereich Kauf und Verkauf jährlich zu kontrollieren. Die RPK liess sich am 7. April 2025 vom Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe, dem Direktor ewz, der Leitung Finanzen und Controlling ewz sowie der Leitung Energie ewz über die Handelsaktivitäten des städtischen Elektrizitätswerks informieren.

Aufgrund der Unterlagen, die der RPK vorliegen, gibt es keinen Anlass zur Annahme, dass das ewz nicht vertretbare Risiken eingeht. Dennoch ist davon auszugehen, dass der Energiemarkt auch in Zukunft eher volatil bleibt.

## **7. Ausblick**

Mit dem vorliegenden Rechnungsabschluss konnte zwar das zweckfreie Eigenkapital der Stadt Zürich – wie dargelegt – auf 2,864 Milliarden Franken erhöht werden. Gleichzeitig haben sich auch die langfristigen Finanzverbindlichkeiten signifikant erhöht. Jedoch ist die Entwicklung des Zinsumfeldes aktuell nicht vorrausehbar.

## **8. Schlussbemerkungen**

Die RPK bedankt sich beim Stadtrat und der Verwaltung für die zeitnahe Beantwortung der zahlreichen Fragen.

Bei der Finanzkontrolle bedankt sich die RPK für die pflichtgetreue Ausführung ihres Auftrags und die quartalsweise Orientierung von RPK und GPK über die getätigten Kontrollen.



4 / 4

Und schliesslich dankt die RPK der Kommissionssekretärin Loretta Rizzi für die sorgfältige Arbeit und die grosse Unterstützung der RPK-Mitglieder bei der Kommissionsarbeit.

---

### **Antrag des Stadtrats**

Unter Ausschluss des Referendums:

Die Jahresrechnung 2024 der Stadt Zürich wird genehmigt.

---

Referat zur Vorstellung der Weisung: Sven Sobernheim (GLP), Präsidium

### **Schlussabstimmung**

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Referat: Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)

Minderheit: Referat: Përparim Avdili (FDP); Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium; Johann Widmer (SVP)

Zürich, 16. Juni 2025

Für die RPK

Sven Sobernheim (GLP), Präsidium  
Loretta Rizzi, Sekretariat